

# CLICK!



## DER EVA-IGEL BRAUCHT EINEN NAMEN

und alle Alzenauer  
machen Vorschläge!

**UMGESTELLT**

Richtige Entscheidung

**ERDGASTEAM**

Die Ansprechpartner in Alzenau

## STROM AUS DER KLÄRANLAGE

**ENERGIE STINKT NICHT.** Deutsche Forscher entwickeln ein Verfahren, mit dem in Kläranlagen Strom entstehen könnte. Grundlage dafür sind Biobrennstoffzellen, in denen Mikroorganismen elektrische Energie aus organischen Stoffen gewinnen. Damit reinigen sie einen Teil des Abwassers und nutzen gleichzeitig die enthaltene chemische Energie zur Stromproduktion. Die Anlagen an unterschiedlichen Klärwerksstandorten ließen sich auch zu einem virtuellen Kraftwerk zusammenschließen. Außerdem könnte das System die Energiekosten von Kommunen verringern, denn Kläranlagen gehören zu deren größten Stromverbrauchern.

## NACHGLIMMER

Moderne Lampen mit Leuchtdioden sind besonders langlebig und energieeffizient. Ihr geringer Stromverbrauch ist auch der Grund, warum LED-Lampen nach dem Ausschalten noch kurz weiterleuchten. Ihnen genügt schon eine winzig kleine Menge an Reststrom in der Leitung, damit sie leuchten oder blitzen.

## ADRESSE UND RUFNUMMERN



Energieversorgung Alzenau GmbH  
Mühlweg 1  
63755 Alzenau  
Telefon (0 60 23) 949-444  
Telefax (0 60 23) 949-491  
E-Mail: info@eva-alzenau.de  
Internet: www.eva-alzenau.de

### Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr  
Freitag 9 bis 13.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung

### Wichtige Servicenummern

Abrechnung Strom und Erdgas  
0 800-789 00 02  
Telefax 0 800-789 00 05

### Strom

Technischer Service für Haus-, Bauanschluss sowie Anschlussänderung  
0 800-789 00 07  
Störungsmeldung Strom  
0 800-789 00 08

### Erdgas

Technischer Service für Hausanschluss, Anschlussänderung  
(0 60 23) 949-440  
Störungsmeldung Erdgas  
0 800-2112233

### DSL

EVA DSL Hotline  
(0 60 23) 949-460  
Störungsmeldung DSL  
0 800-789 00 04

## ONLINE-RECHNER FÜR SANIERER

**SO VIELE MÖGLICHKEITEN:** Wenn Eigenheimbesitzer modernisieren wollen, stehen sie oft vor der Frage, welche Maßnahme für sie eigentlich die beste ist. Ein Online-Rechner des Bundeswirtschaftsministeriums hilft, die unterschiedlichen Varianten durchzuspielen. Er vergleicht die Kosten sowie den Energieverbrauch samt CO<sub>2</sub>-Ausstoß und listet auf, welche Förderprogramme dafür existieren:

→ [www.sanierungskonfigurator.de](http://www.sanierungskonfigurator.de)

Foto: trurnit – Eikehard Winkler



## ERDGAS WIRD GRÜN

**94 PROZENT DES ERDGASES,** das hierzulande Wohnungen sowie Betriebe heizt und in der Industrie eingesetzt wird, gelangen über lange Pipelines nach Deutschland. Doch immer mehr Gas soll künftig aus heimischen Quellen stammen, und zwar nicht aus dem Boden, sondern erneuerbar produziert: synthetisch aus überschüssiger Wind- und Sonnenenergie oder aus nachwachsenden Rohstoffen als Biogas. Das hat gute Gründe: Gas ist einfach zu handhaben, kommt per Leitung zuverlässig ins Haus und hat die beste Umweltbilanz aller fossilen Energieträger. Ziel ist es, diese noch weiterzuverbessern und den Anteil von erneuerbarem Gas am Gesamtverbrauch auf bis zu 35 Prozent zu steigern. Ehrgeizig, aber machbar: mit Power-to-Gas-Anlagen, die aus überschüssigem Windstrom grünes Gas erzeugen und es in das weitverzweigte Gasnetz einspeisen.

## IMPRESSUM

click! – das Kundenmagazin der EVA

Herausgeber: Energieversorgung Alzenau GmbH, Mühlweg 1, 63755 Alzenau, Telefon (0 60 23) 949-444. Redaktion: Rolf Freudenberger (EVA) in Zusammenarbeit mit Frank Melcher, trurnit Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main, Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn. Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

vor 20 Jahre traf der Alzenauer Stadtrat die Entscheidung, die Energieversorgung der Kommune ein Stück weit mitzugestalten. Oder anders formuliert: Vor ziemlich genau zwei Jahrzehnten entstand die Energieversorgung Alzenau GmbH, mit der Stadt als Anteilseigner. Dieses runde Jubiläum bietet einen guten Anlass, um einmal Bilanz zu ziehen.

Eben die kann sich – wie ich finde – mehr als sehen lassen. Denn in den vergangenen beiden Dekaden hat sich in Alzenau ganz vieles in die richtige Richtung entwickelt. Und genau daran war die EVA maßgeblich beteiligt. Denken Sie nur an die Erschließung der neuen Industriegebiete Nord und Süd, die nach wie vor wachsen. Oder auch an die Neugestaltung der Hanauer Straße – um zwei Beispiele aus jüngerer Zeit zu nennen. Darüber hinaus war die EVA auch weniger sichtbar tätig. Aber nicht minder effektiv: Vor allem in den ersten zehn Jahren bekamen mehr und mehr Alzenauer einen Erdgashausanschluss. Und damit einen Zugang zu einem zukunftssicheren Energieträger. Inzwischen nutzen rund 35 Prozent der Haushalte den umweltschonenden Brennstoff. Allein das spart jährlich rund 3000 Tonnen CO<sub>2</sub>, verglichen mit den alten Ölheizungen.

Diesen erfolgreichen Weg wollen wir weiter in enger Abstimmung mit der Stadt gehen. Damit Alzenau auch künftig vorankommt.

Herzlichlich Ihr

Matthias Simon

## INHALT



**Interview:**  
Erdgas – die beste  
Entscheidung fürs Haus  
**SEITE 4**



**Fernseher:**  
Scharfe Typen  
**SEITE 8**



**Kinderseite:**  
Kresse säen und  
ernten  
**SEITE 13**



**Gewinnspiel:**  
Namen vorschlagen  
und gewinnen  
**SEITE 16**

## ALZENAUFÜR DIE ZUKUNFT RÜSTEN

**ZUVERLÄSSIG.** Deutschlandweit herrscht zwischen den Kommunen längst ein zunehmender Wettbewerb um solvente Unternehmen, die neue Standorte suchen. Alzenau steht nicht selten ganz vorn auf deren Wunschzettel. Zugegeben – die zentrale Lage und der kurze Weg zur Autobahn sind wichtige Argumente. Aber längst keine hinreichende Bedingung mehr. Stattdessen fordern praktisch alle Industriebetriebe, aber auch viele Unternehmen, die überwiegend Bürogebäude bauen und betreiben möchten, eine zukunftssichere Energieversorgung. Soll heißen: Erdgas. Eben das kann Alzenau, dank des Engagements der EVA, schon viele Jahre bieten. Und das lässt sich nirgends

besser ablesen als am steten Ausbau der Industriegebiete.

Aktuell passiert wieder einiges im nördlichen Teil des IG Nord. Hier haben drei große Unternehmen Grundstücke erworben. Eines beschäftigt sich mit Beschichtungen. Das zweite – ein Hersteller von Arbeitsbekleidung – errichtete ein automatisiertes Kleinteilelager. Und auch BMW hat künftig eine Niederlassung in Alzenau.

Fazit: Die EVA sorgt mit ihrem vorausschauenden Ausbau des Erdgasnetzes dafür, dass Alzenau prosperiert. Und das nicht nur heute, sondern auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten.



**Im IG Nord auf dem Gelände in der Siemensstraße neben dem neuen Weitblick-Kleinteilelager entsteht die BMW-Niederlassung.**

# RICHTIGE *Entscheidung*

Wie viele andere Alzenauer hat Lucia Englert eine **ALTE ÖLHEIZUNG DURCH EIN EFFIZIENTES ERDGAS-BRENNWERTGERÄT** ersetzen lassen. Im Interview verrät sie, warum sie sich so entschieden hat und was sie sich von der neuen Anlage verspricht.

Lucia Englert lebt in Alzenau-Kälberau. Als Eigentümerin eines Mietshauses mit drei Parteien möchte sie ihren Mietern vernünftige Bedingungen bieten. Dazu zählt auch eine moderne, sparsame Heizung. Eine solche ließ die Floristin kürzlich einbauen. Im Interview verrät Lucia Englert, wie diese Entscheidung reifte und warum sie von Erdgas als Brennstoff überzeugt ist.

**click!: Was genau war der Anlass, die Heizung zu erneuern?**

Lucia Englert: Der eigentliche Auslöser für die dann doch relativ kurzfristige Entscheidung

war ein Defekt am Öltank. Aber ganz ehrlich – auch ohne dieses Ereignis hätte ich die Heizung demnächst erneuern lassen. Sie war einfach schon sehr alt. Und außerdem wollte ich weg vom Heizöl.

**Warum? Was stört Sie an diesem Brennstoff?**

Zum einen ist ja bekannt, dass bei der Verbrennung von Erdgas deutlich weniger Schadstoffe in die Luft gelangen, als wenn Öl verfeuert wird. Folglich kann ich meinen Mietern jetzt eine wesentlich sauberere Heizung bieten. Im April – wenn das Dach neu gemacht wird – bekommt

das Haus auch eine Solarthermieanlage, die die Heizung und die Warmwasserbereitung unterstützt. Damit verfügt das Haus dann über eine extrem effiziente Zentralheizung. Das freut die Mieter, weil die Nebenkosten sinken. Davon abgesehen, steigert solch ein modernes System den Wert des Gebäudes.

**Sie sehen die neue Heizung also als Gewinn für beide Parteien, Mieter und Vermieter?**

Unbedingt. Aber wenn ich ehrlich bin, gibt es für mich als Vermieterin – und damit für die meisten anderen auch – noch einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Vorteil: Ich muss mich einfach um nichts mehr kümmern. Bislang war ich dafür zuständig, permanent den Füllstand im Blick zu halten und dafür zu sorgen, dass genug Öl im Tank ist. Einmal ganz davon abgesehen, dass ich bei jeder Tankfüllung in Vorlage gegangen bin. Bei rund 6000 Litern kam da immer ein ganz hübsches Sümmchen zusammen.



Der große Speicher lässt schon vermuten, dass es nicht beim effizienten Brennwertgerät bleibt. Im April folgt die Solarthermieanlage.



Fotos: Frank Melcher



Lucia Englert setzt in ihrem Wohnhaus schon länger auf Erdgas. Jetzt hat sie auch in ihrem Mietshaus eine Erdgasheizung installieren lassen.

### **Stichwort Solaranlage. Hatten Sie die von Anfang an auf dem Schirm?**

Ja. Aber nicht unbedingt die große Lösung, die wir jetzt bekommen. Für die hat mich mein Haus- und Hof-Installateur begeistert. Als er mir vorrechnete, welche staatlichen Zuschüsse es gibt, stand fest: Ich lasse ein Erdgas-Brennwertgerät samt Solaranlage mit Heizungsunterstützung einbauen. Dass Solarthermie in einer Weinkommune wie Alzenau grundsätzlich eine sinnvolle Option sein kann, war mir schon lange klar. Deshalb liegen in meinem Wohnhaus auf dem gleichen Grundstück nebenan seit der letzten Renovierung auch schon Leerrohre unter Putz. Damit ich auch hier bei einer Heizungsenergieerneuerung ohne großen Stress Solarenergie nutzen kann.

### **Sie erwähnten Zuschüsse. Verraten Sie uns, welche Boni Sie für die neue Heizung erhalten haben?**

Selbstverständlich. Das ist ja kein Geheimnis. Die EVA hat mir den Höchstbonus von 400 Euro für die Öltankentsorgung gezahlt. Darüber hinaus erfüllte die große Lösung mit solarer Heizungsunterstützung auch die Vorgaben aus dem staatlichen Förderprogramm „Energieeffizient sanieren“. Hiermit unterstützt der Bund entsprechende Heizungsmodernisierungen. Und das hat sich richtig gelohnt. Es gab zehn Prozent des Gesamtpreises, insgesamt also mehr als 2300 Euro von Vater Staat.

### **War dieser satte Zuschuss noch an andere Bedingungen gekoppelt?**

An nichts, was bei einem solchen Eingriff nicht ohnehin sinnvoll ist. So zum Beispiel hat der Installateur das ganze Heizsystem hydraulisch abgeglichen. Das heißt: Seit Mitte Dezember herrschen an allen Heizkörpern die gleichen Druckverhältnisse. Eben dieser Abgleich macht die Heizung noch einmal einen Tick effizienter, weil niedrigere Vorlauftemperaturen ausreichen, um alle Räume im Haus angenehm warm zu bekommen.

### **Der Umbau im Dezember – also während der Heizperiode – ist ja eher unüblich. Kam es dabei zu irgendwelchen Problemen?**

Nein. Zu keinem Zeitpunkt. Der Erdgashausschluss war schnell und pünktlich verlegt. Dafür hatten wir schon vor ein paar Jahren vorgearbeitet. Als nämlich wegen eines Wasserschadens ohnehin der Hof aufgedigelt werden musste, riet mir Leonhard Schultes von der EVA, gleich Leerrohre mit verlegen zu lassen. Eben deshalb, um einfach und ohne weitere Erdarbeiten eine Erdgasleitung einzuziehen zu können, wenn die Zeit gekommen ist. Die Kosten dafür hielten sich in einem wirklich überschaubaren Rahmen und betrugten nur einen Bruchteil dessen, was fällig gewesen wäre, wenn die EVA für den Anschluss alles hätte wieder aufreißen müssen. Vom Zeitaufwand einmal ganz abgesehen.

### **Klingt, als sei alles gut gelaufen. Sind Sie mit Ihrer Entscheidung rundum zufrieden?**

Das bin ich. Aber ehrlich gestanden, überrascht mich das überhaupt nicht. Ich selbst wohne in einem anderen Haus auf dem gleichen Grundstück und nutze schon seit Jahren Erdgas. Ich wusste also genau, worauf ich mich einlasse. Oder besser gesagt, auf welche Erleichterungen ich mich freuen kann. Wie schon gesagt. Ich trage jetzt viel weniger Verantwortung und die Abschläge der EVA finanzieren sich im Grunde aus den Nebenkosten, die die Mieter entrichten. Also alles gut.

### **Haben Sie schon Rückmeldungen von Ihren Mietern?**

Nicht wirklich. Dafür ist es vielleicht auch noch ein bisschen zu früh. Aber weil es Ende Februar, Anfang März noch einmal so richtig kalt war, könnte sich die neue, sparsamere Heizung schon spürbar auf den Verbrauch und damit auf die Kosten für jede einzelne Partei auswirken. Ich bin selbst gespannt, was am Ende rauskommt. Aber alles andere als eine deutliche Ersparnis würde mich wirklich überraschen. ■■■

# ERDGASTEAM ALZENAU

In Alzenau ist der Weg zur neuen Erdgasheizung ganz leicht. Denn sowohl die EVA als auch die eingetragenen Partner aus dem Fachhandwerk helfen weiter. Ein Anruf genügt.



Foto: Frank Melcher

- **Ulrich Amberg**  
Philip-Reis-Straße 5  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 15 66
- **Alexander Ebert**  
Cranachstraße 27a  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 160) 73 51334
- **Burkhard Grein**  
Merkurstraße 7  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 43 09
- **Alexander Grimm**  
Freigerichter Straße 13  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 55) 93 42 95
- **Hilberg GmbH**  
Am Neuen Berg 5  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 28 1
- **Achim Reising**  
Bruchhausen 4  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 92 95 29
- **Seubert GmbH**  
Trageser Weg 2a  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 68 88
- **Thomas Schielein**  
Siemensstraße 1  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 81 24
- **Josef Schmitt**  
Mozartstraße 10  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 9 90 20
- **Weise-Haustechnik GmbH**  
Siemensstraße 14  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 94 77 50
- **H. G. Wissel**  
Am Neuen Berg 11  
63755 Alzenau  
Telefon: (0 60 23) 3 02 23

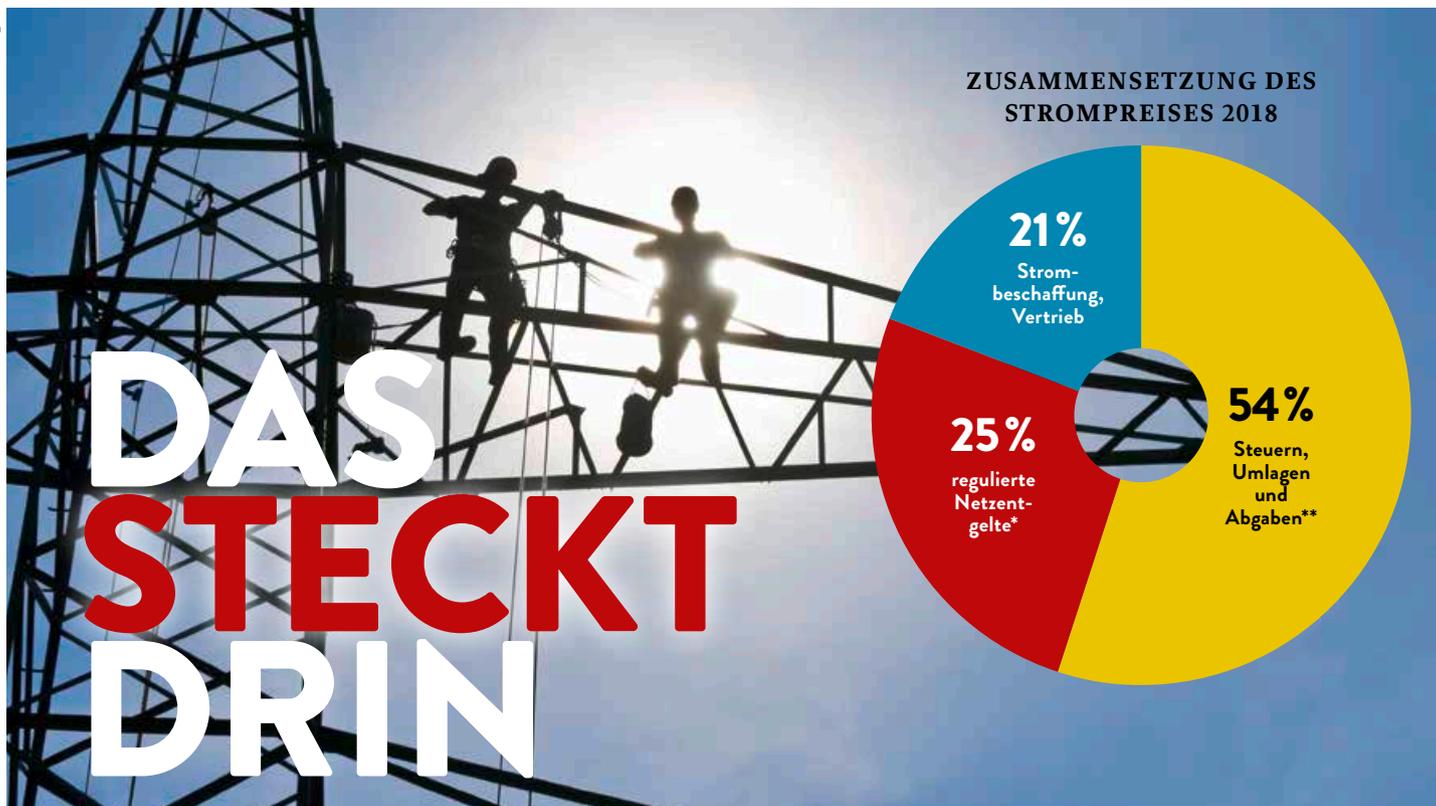
## ERDGAS-HAUSANSCHLUSS UND ENERGIEBERATUNG

Wer seine Heizung auf umweltschonendes Erdgas umstellen möchte, braucht einen Erdgas-Hausanschluss. Ob ein Anschluss an das Netz der EVA möglich ist und was er kostet, weiß niemand besser als Leonhard Schultes. Der leidenschaftliche Energieberater kümmert sich bei der EVA um alles, was mit dem Thema Erdgas zusammenhängt und hilft gern weiter.

**Leonhard Schultes ist unter (0 60 23) 94 94 40 zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar. Selbstverständlich beantwortet er auch E-Mails kurzfristig:**

→ [leonhard.schultes@eva-alzenau.de](mailto:leonhard.schultes@eva-alzenau.de)

Große Teile des Alzenauer Erdgasteams (von links): Leonhard Schultes, Alexander Grimm, Joachim Hilberg, Alexander Ebert, Thomas Schielein, Martin Seubert und Thomas Amberg



Knapp ein Viertel des Strompreises entfällt auf die **NETZENTGELTE**, die Kosten für den Transport von Strom. Und der wird tendenziell aufwendiger.

\* Durchschnittliches Netto-Netzentgelt, es kann regional deutlich variieren.

\*\*Darin enthalten ist die Mehrwertsteuer in Höhe von derzeit 19 Prozent.

**D**as Licht anschalten oder Wäsche waschen – damit diese ganz alltäglichen Dinge funktionieren, braucht es weitverzweigte, miteinander verbundene Leitungsnetze. Durch sie gelangt Strom aus Tausenden Erzeugungsanlagen zu Millionen Kunden. Zuständig für diese Leitungen sind Übertragungsnetz- und Verteilnetzbetreiber. Ihre Aufgabe ist es, Leitungen zu bauen, sie zu warten – und neuerdings immer öfter, Schwankungen im Netz auszugleichen. Übertragungsnetzbetreiber kümmern sich um Höchstspannungsnetze, die Strom über große Entfernungen transportieren. Verteilnetzbetreiber bringen den Strom bis zur Haustür. Beide erheben für ihre Leistungen eine Gebühr – die Netznutzungsentgelte, die der Endkunde mit seiner Stromrechnung zahlt.

#### WER BESTIMMT DIE KOSTEN?

Die Höhe der Netzentgelte hängt davon ab, wie viel Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Netze kosten. Weil Netzbetreiber ein Monopol auf ihr Netz haben, überwachen und genehmigen Behörden die Transportentgelte. Die „Anreizregulierung“ soll sicherstellen, dass die Netzbetreiber effizient wirtschaften: Anstelle der tatsächlich

angefallenen Kosten gilt die Effizienz, die ein Netzbetreiber potenziell erreichen könnte, als Grundlage für die Höhe der genehmigungsfähigen Netzentgelte. Übererfüllt ein Netzbetreiber die Vorgaben, erwirtschaftet er höhere Renditen. Ein Anreiz, die Effizienz zu steigern. Mit der Anreizregulierung legt die genehmigende Behörde, die Bundesnetzagentur, eine Obergrenze für die Einnahmen fest, die ein Netzbetreiber mit Netzentgelten erzielen darf. Diese Obergrenze wird für jeweils fünf Jahre bestimmt.

#### WIE ENTWICKELN SIE SICH?

Unabhängig von dieser Erlösobergrenze können Netzentgelte steigen. Das passiert immer dann, wenn die anrechenbaren Kosten der Netzbetreiber in die Höhe gehen. Der letzte spürbare Anstieg 2017 etwa lässt sich mit extrem vielen, aufwendigen Eingriffen in den Netzbetrieb erklären. Der Grund: Immer mehr Wind- und Solarkraftwerke speisen Strom ins Netz ein. Aber Wind und Sonne liefern ihre Energie nicht stetig. Folglich müssen die Experten in den Leitwarten immer häufiger eingreifen. Ein Beispiel verdeutlicht dies: Zieht eine breite Gewitterfront an einem sonst sonnigen Tag auf, gilt es, recht-

zeitig ausreichend Ersatz für den kurzfristig wegbrechenden Solarstrom zu beschaffen – eine zentrale Aufgabe der Netzbetreiber. Die Krux daran: Nicht nur die Arbeit der Spezialisten kostet Geld, sondern auch die Regelenergie, die sie kurzfristig am Markt einkaufen, um das Netz stabil zu halten. Sie ist um ein Vielfaches teurer als normaler Strom. Denn schnell verfügbare Kraftwerksleistung muss speziell dafür vorgehalten werden.

#### WIE GEHT ES WEITER?

Auf absehbare Zeit dürften die Netzentgelte weiter steigen. Stichwort Südlück: Um große Mengen Windstrom vom windreichen Norden Deutschlands in den Süden zu bekommen, sind zusätzliche, leistungsfähige Stromautobahnen nötig. Zudem muss das Stromverteilnetz aufgerüstet und mit intelligenter Technik ausgestattet werden, damit es selbstständig Spannungsschwankungen ausgleichen und den zunehmend dezentral erzeugten Wind- und Sonnenstrom effizient verteilen kann.

All das erfordert hohe Investitionen, die letztlich über die Netzentgelte von den Stromkunden finanziert werden. ■



# SCHARFE TYPEN

Fernsehen bedeutet heute **HEIMKINO** mit Internet, Streaming, Mediatheken und Live-TV in einem Gerät. Fünf Tipps, wie Sie den passenden Fernseher finden.

## 1 | JE GRÖßER DER BILDSCHIRM ...

Mehr als 450 Euro geben die Deutschen im Schnitt für einen neuen Fernseher aus. Genügte vielen bisher eine Bildschirmdiagonale von 30 Zoll (gute Geräte ab 350 Euro), werden heute oft 40 Zoll (ab 450 Euro) oder größer gekauft. Ein größerer Bildschirm bedeutet höherer Preis, mehr Energieverbrauch und höhere Stromkosten. Beamer (ab 600 Euro) haben einen noch größeren Stromhunger und wegen ihrer teuren Lampen üppige Betriebskosten.



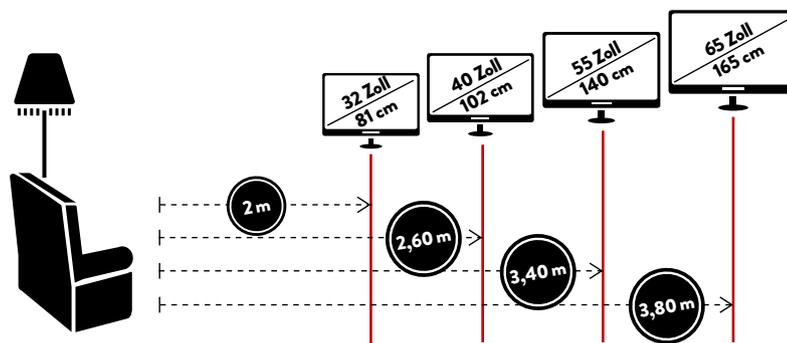
Fotos: Getty Images - Dmytro Aksanov

### IHR „WM-PLANER 2018“

Kann Deutschland seinen Titel verteidigen? Vom 14. Juni bis zum 15. Juli 2018 regiert wieder König Fußball: 32 Mannschaften kämpfen in zwölf Stadien in Russland um die Weltmeisterschaft. Spannende Spiele mit hoch motivierten Teams warten! Das Finale findet im Olympiastadion Luschniki in Moskau statt, vor 81000 Zuschauern und Milliarden Fans vor den Bildschirmen in aller Welt. Zum Mitfiebern hat Ihnen die EVA den großen „WM-Planer 2018“ zum Aufhängen beigelegt. Auf dem finden Sie alle Termine und Spiele rund um das große Fußballfest. Jetzt heißt es nur noch: Daumen drücken!



### MIT DEM RICHTIGEN ABSTAND GANZ NAH DRAN



**Kinofeeling:** Je größer der Bildschirm, umso mehr Distanz sollte man halten, damit die Augen das Fernsehbild optimal erfassen können.

## 2 | STROMKOSTEN SPAREN!

Vier Stunden Fernsehen pro Tag guckt jeder Deutsche im Schnitt laut Mediennutzungsanalyse. Und jede Minute lassen sich Energie und Kosten sparen! Das Energielabel zeigt den Stromverbrauch: Wer ein energieeffizientes OLED-Gerät kauft, sieht um die Hälfte günstiger fern als mit einem gleich großen Modell mit hohem Stromverbrauch. Gesparte Energiekosten über zehn Jahre: mehrere Hundert Euro. Energieeffiziente TV im Internet finden: [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)

## 3 | ULTRAHOHE AUFLÖSUNG

Derzeitiger Standard ist Full HD-Auflösung, aber immer mehr Geräte kommen mit Ultra HD (UHD) und doppelt so vielen Pixeln auf den Markt. Den Unterschied merken wenige, zumal es kaum Sendehalte in dieser Auflösung gibt. UHD-Geräte sind meist mit HDR-Technik ausgestattet, die ein kontrastreicheres Bild erlaubt. Bei Full HD und UHD kann man dank höherer Auflösung näher an den Bildschirm rücken als bei herkömmlichen HD-Geräten.

## 4 | DIE BEDIENUNG: GANZ EINFACH

Wer mit dem Fernseher viel online geht oder in Mediatheken oder Videoplattformen unterwegs ist, sollte beim Kauf auch die Fernbedienung genau ansehen. Um Menüs und virtuelle Tastaturen einfach zu bedienen, haben die Hersteller neue Bedienkonzepte entwickelt. Zum Beispiel Touchpads auf deren Bildschirm der Nutzer mit dem Finger einen Pfeil bewegt. Bei vielen TV-Geräten lassen sich eine externe Maus und Tastatur anschließen.

## 5 | ... UND SMART MUSS ER SEIN

Fernseher können heute mehr als klassisches Antennen-, Kabel- und Satellitenfernsehen. Sie sind über WLAN mit dem Internet und mobilen Geräten wie Tablet oder Smartphone vernetzt. Um aus Mediatheken oder Videoplattformen Filme zu streamen, sind bei smarten TV bereits Apps vorinstalliert. Geräte ohne Internetanschluss lassen sich mit Streamingboxen aufrüsten. Tipp: Lautsprecher oder Musikanlage anschließen und hörbar besseren Klang erleben.

# LÄUFT'S RUND?

Deutschland hat als erste Industrienation eine radikale Abkehr vom konventionellen Energiemix eingeleitet. Kann das Mega-Projekt **ENERGIEWENDE** gelingen? Eine Bestandsaufnahme.

**V**orrang für Ökostrom! Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, kurz EEG, hat Deutschland im Jahr 2000 den Grundstein für die Energiewende gelegt. 2011, als der Ausstieg aus der Kernenergie beschlossene Sache ist, steht endgültig fest: Das Energiesystem wird sich revolutionär verändern. Die Energiewende ist eine Antwort auf den Klimawandel und gleichzeitig die Lösung, um die knapper werdenden

fossilen Brennstoffe zu ersetzen. Denn Sonne und Wind gibt es immer. Auf Erneuerbare zu setzen, reicht aber nicht aus. Deshalb sieht das Energiekonzept der Bundesregierung auch vor, insgesamt weniger Energie zu verbrauchen und den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen deutlich zu verringern. Klingt nach einem guten Plan, doch wie steht es in der Realität um die Eckpfeiler der Energiewende? ■

*Ob das funktioniert?  
Nach dem Klimaschutzplan der Bundesregierung soll der Verkehrssektor im Jahr 2050 ohne fossile Kraftstoffe auskommen. Dann wäre er nahezu CO<sub>2</sub>-neutral.*



## ERNEUERBARE ENERGIEN AUSBAUEN

Das Ziel ist greifbar nahe! Energie aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie soll bis 2025 40 bis 45 Prozent, bis zum Jahr 2035 sogar bis 60 Prozent des deutschen Strommixes ausmachen. Diese Vorgaben könnten erreicht werden. Bereits jetzt tragen Erneuerbare mehr als 30 Prozent zur Stromerzeugung bei, Tendenz steigend. Neue Windparks entstehen und immer mehr Solaranlagen auf Hausdächern schaffen die Basis für eine dezentrale Energieversorgung. Bei der Wärmeerzeugung kann Biomasse fossile Brennstoffe ersetzen.

Jetzt ist es wichtig, dass auch der Netzausbau entsprechend vorankommt. Voraussichtlich 2025, drei Jahre nachdem das letzte Kernkraftwerk vom Netz gegangen sein wird, sollen die drei großen Stromautobahnen fertig sein, die Windstrom von Norden nach Süden transportieren.

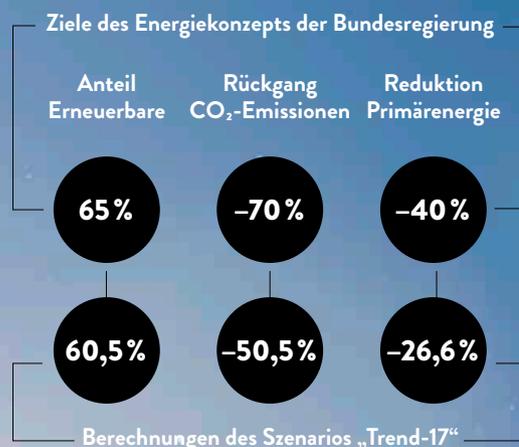


## CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS VERRINGERN

Durchgefallen! Bis 2020 will Deutschland 40 Prozent weniger Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre blasen als 1990. Experten sind sich einig: Dieses Ziel ist kaum zu erreichen. Der Ausstoß von Treibhausgasen wird lediglich um 30 bis 31 Prozent zurückgehen, schätzt die Denkfabrik Agora Energiewende. „Nur 30 Prozent statt 40 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ist nicht ein bisschen daneben, das wäre eine krachende Verfehlung des Klimaziels für 2020“, sagt Dr. Patrick Graichen, Direktor von Agora Energiewende. „Hier muss die Bundesregierung ganz schnell nachlegen, um wenigstens in die Nähe ihres vielfach bestätigten Ziels zu kommen.“

Vor allem der Verkehrssektor und die Produktion von Kohlestrom verhalten die Bilanz: Das Projekt „Saubere Mobilität“ kommt nicht in dem Maß voran, wie es nötig wäre, und zu viele Kohlekraftwerke sind noch am Netz.

## WUNSCH UND WIRKLICHKEIT – WO STEHT DIE ENERGIEWENDE IM JAHR 2040?



Das Szenario „Trend-17“, erstellt vom Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE), beschreibt die Wirkung der aktuellen energiepolitischen Programme der Bundesregierung auf die Energieversorgung. Nach den Berechnungen des BEE verfehlt Deutschland seine Klimaziele. Nur beim Ausbau der Erneuerbaren wird die Vorgabe fast erfüllt.  
Quelle: Bundesverband Erneuerbare Energie e. V. (BEE)



### KERNKRAFTWERKE STILLLEGEN

Das wird klappen! Nach der Reaktor-katastrophe in Fukushima 2011 hat die Bundesregierung ihr Energiekonzept weiterentwickelt und festgelegt, dass deutsche Kernkraftwerke nach und nach vom Netz gehen werden. 2022 wird das letzte Mal Atomstrom durch die Leitungen fließen.

Der Ausstieg läuft nach Plan. Derzeit sind nur noch sieben Reaktoren in Betrieb. Bei einigen stillgelegten Kraftwerken hat bereits der Rückbau begonnen. Auch über die Aufteilung der Kosten haben sich die Bundesregierung und die Konzerne geeinigt. Die Verantwortung für die Zwischen- und Endlagerung übernimmt der Bund, teilweise finanziert durch einen Fonds, gespeist von den Anlagenbetreibern. Den Rückbau der Anlagen bezahlen ebenfalls E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall. Ein Knackpunkt bleibt: Wo der Atom Müll dauerhaft gelagert wird, ist noch unklar.



### PRIMÄRENERGIE-VERBRAUCH SENKEN

Könnte besser sein! Die beste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb ist es wichtig, die Energieeffizienz zu steigern und den Bedarf an Primärenergie zu senken. Angestrebt sind 20 Prozent weniger im Jahr 2020 im Vergleich zu 2008. Primärenergie ist die direkt in den Quellen vorhandene Energie. Durch die Verarbeitung zu Endenergie kommt es zu Umwandlungsverlusten.

Seit 1990 ist der Verbrauch leicht gesunken. Das liegt an dem vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien, die einen höheren Wirkungsgrad haben, sowie an effizienteren Kraftwerken. Das Ziel zu erreichen, wird aber schwierig. Dazu wäre eine Reduktion von durchschnittlich 3,7 Prozent pro Jahr nötig – danach sieht es nicht aus. Neben dem Verkehrssektor liegt das größte Einsparpotenzial beim Wärmebedarf von Gebäuden – Stichwort energetische Sanierung.

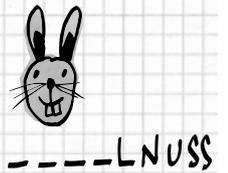
*Bis Deutschland seine nuklearen Altlasten los ist, wird noch viel Zeit vergehen. Der Rückbau eines Atomkraftwerks dauert in der Regel 10 bis 15 Jahre.*

## Alle Vögel sind schon da!

Im Frühling kehren die Zugvögel aus dem Süden zurück. Die Weißstörche sind im März im Anflug, im April kommen Kuckuck und Mauersegler.



Lust zu knobeln?  
Einfach die Lücken der Wörter mit den abgebildeten Tieren, Dingen und Symbolen vervollständigen, fertig! Viel Spaß dabei.



# DAS GROSSE KRABBELN

Der Frühling ist im Anmarsch. Endlich wird es wieder wärmer! Also raus mit euch, denn draußen ist jede Menge los: Es spriest und krabbelt überall. Man kann fast zuschauen, wie die Blumen, Pflanzen und Blätter wachsen. Und hören könnt ihr den Frühling auch: Die Vögel zwitschern alle ihre schönsten Frühlingslieder!



Lösung: Zugvögel, Ameise, Osterest, Haselnuss, Eierschalen



### Frühjahrsbrote

Kresse schmeckt prima – probiert's mal aus!

→ [www.energie-tipp.de/kresse](http://www.energie-tipp.de/kresse)

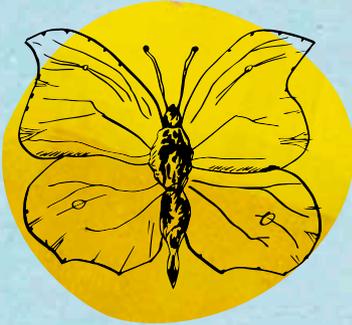


### NICHT EINER, SONDERN SOGAR DREI

Ende Februar oder Anfang März beginnt der Vorfrühling. Ihr erkennt das daran, dass dann Schneeglöckchen, Haselnüsse und Weidenkätzchen blühen. Der Erstfrühling fängt an, wenn die Weidenkätzchen gelb werden und die Birnbäume blühen. Wenn die Apfelblüte in vollem Gang ist, dann geht der Vollfrühling los. Vorbei ist der Frühling immer am 21. Juni mit der Sommersonnenwende.



## Angeberwissen



Wenn ihr einen Zitronenfalter seht, ist Frühling! Interessant: Er ist „winterhart“. Durch das eingelagerte Glycerin gefriert seine Körperflüssigkeit nicht. Ach ja: Nur die Männchen haben eine gelbe Farbe. Die Weibchen sind weiß-grün.



Die Larven vom Hirschkäfer liegen bis zu acht Jahre lang fast einen Meter tief im Boden und ernähren sich von den Wurzeln abgestorbener Bäume. Die Käfer kriechen im Frühling ans Licht.



Bei den Hummeln sterben alle Tiere im Herbst – nur die Jungkönigin nicht. Wird es wieder wärmer, sucht sie sich einen schön trockenen Nistplatz, um ein neues Volk zu gründen.



## Auf die Kresse, fertig, los!

Kresse ist ein echter Sprinter, wenn es ums Wachsen geht! Wir ziehen unsere Kresse in Eierschalen.

Einfach ein bisschen Watte in das leere Ei stecken, anfeuchten und die Samen (gibt's im Drogerie- oder im Baumarkt und natürlich auch im Internet) drauf streuen. Schon nach ein paar Tagen könnt ihr die grünen Vitamin-C-Bomben mit der Schere ernten. Lasst eure Eltern doch den QR-Code links scannen:

Da gibt's Rezepte für leckere Frühlingsbrote mit Kresse und einen lustigen Film!

Unsere beiden Kohlmeisen-Männchen gleichen sich wie ein Ei dem anderen? Stimmt nicht ganz, denn ins rechte Bild haben sich insgesamt drei Fehler eingeschlichen. Die findest du doch sicher ganz schnell, oder?



Lösung: Der Schnabel ist rot, auf dem Ast rechts vom linken Fuß der Meise fehlt Rinde, und der Ast dahinter ist kürzer.

# Alzenauer BURGFESTSPIELE 2018

## -Eigenproduktionen-



**EIN SOMMERNACHTSTRAUM**  
*Eine fantastische Komödie in beraus-  
schenden Bildern mit Musik und Tanz*  
**Oberer Burghof, Burg Alzenau**  
ab 22 €, erm. 17 €

Premiere: 19. Juli 2018



**DAS KLEINE GESPENST**  
von *Otfried Preußler*  
Aufführungsrechte: Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg  
**Oberer Burghof, Burg Alzenau**  
Erwachsene 9 €, erm. 7 €  
Kinder/Schulklassen 6 €

Premiere: 18. Juni 2018

## -Gastspiele-



**MAGIC MOMENTS**  
*Welterfolge aus Oper und Operette*  
**Unterer Burghof, Burg Alzenau**  
32 €, erm. 27 €

Termin: 29. Juni 2018



**DER ALCHEMIST**  
*Barock am Main-Ensemble*  
mit Michael Quast  
**Unterer Burghof, Burg Alzenau**  
26 €, erm. 21 €

Termin: 9. Juli 2018



**YOUNG VOICES**  
*Nachwuchsstimmen*  
*aus den USA und Deutschland*  
**Oberer Burghof, Burg Alzenau**  
20 €, erm. 15 €

Termin: 4. Juli 2018



**GOETHE'S „FAUST“**  
*Die dramatische Bühne*  
**Unterer Burghof, Burg Alzenau**  
22 €, erm. 17 €

Termin: 12. Juli 2018



**CARMEN**  
*Oper von G. Bizet*  
**Unterer Burghof, Burg Alzenau**  
36 €, erm. 31 €

Termin: 5. Juli 2018



**„Ich fürchte nichts...“ - Luther 2018**  
*N.N. Theater Köln*  
**Unterer Burghof, Burg Alzenau**  
24 €, erm. 19 €

Termin: 28. Juli 2018

## -Hofgarten goes Alzenau-



**JOHANNES SCHERER & ANDY OST**  
*„Very nice“*  
**Unterer Burghof, Burg Alzenau**  
25 €

Termin: 8. Juli 2018



**URBAN PRIOL**  
*„gesternheutemorgen“*  
**Unterer Burghof, Burg Alzenau**  
28,50 €

Termin: 30. Juli 2018

**INFORMATIONEN & TICKETS:** Stadt-Info im Rathaus, Hanauer Straße 1, 63755 Alzenau  
Tel. 06023 502-112, E-Mail: [info@alzenau.de](mailto:info@alzenau.de)  
[www.alzenauer-burgfestspiele.de](http://www.alzenauer-burgfestspiele.de)

# 17. ALZENAUER GESUNDHEITSTAGE

**SAMSTAG, 28. APRIL 2018**

**PRISCHOBHALLE**

**9 Uhr** **BENEFIZ-GESUNDHEITSLAUF MIT TOMBOLA DES LIONS CLUBS ASCHAFFENBURG-ALZNAU**  
Mitmachen kann jeder - egal ob alt oder jung, untrainiert oder topfit, allein oder im Team (Familien, Vereine, Firmen, Institutionen, Schulklassen) - alle sind zum Mitlaufen eingeladen.  
*Der Lauftag beginnt um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Aufwärmprogramm in der Prischobhalle. Um 9.30 Uhr starten die Kleinsten ihren Lauf auf der 400-m-Strecke. Um 9.45 Uhr ist Start für die 10,4-km-Strecke, um 9.55 Uhr starten die Läufer ihre 6,2-km und um 10 Uhr ihre 3,2-km-Strecke.*

**„ALTE POST“ AM MARKTPLATZ - DOMIDION-SAAL**

**19 Uhr** **FRÜHLINGSHAFTES WOHLFÜHLMENÜ UMRAHMT DURCH DIE TRAVESTIEKÜNSTLERIN „OLGA ORANGE“**  
Frische Frühlingküche aus regionalen Zutaten kombiniert mit einer spritzig freien Show mit viel Witz und Überraschungen.  
*Jetzt Karten sichern!  
35 Euro pro Person (zzgl. Getränke)  
Vorverkauf an der Stadt-Info  
im Alzenauer Rathaus*

Travestiekünstlerin  
„Olga Orange“



**SONNTAG, 29. APRIL 2018**

**GENERATIONENPARK (ehem. Gartenschauengelände)**

**11-18 Uhr** **MITMACH-TAG ZUM THEMA „PRÄVENTION“**  
Vereine, Einrichtungen und Institutionen aus Alzenau stellen ihre Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung vor und laden Sie zum Mitmachen ein!  
**Weitere Infos sowie eine Programmübersicht finden Sie auf dem Mitmachtag-Flyer oder unter [www.alzenau.de/gesundheitsstage](http://www.alzenau.de/gesundheitsstage).**

**MONTAG, 30. APRIL 2018**

**„ALTE POST“ AM MARKTPLATZ - DOMIDION-SAAL**

**19 Uhr** **VORTRAGSABEND: „GESUND BEGINNT IM MUND“**  
mit Privatdozent Dr. med. dent. Sven Rinke  
Nach heutigem Forschungsstand kann es als erwiesen angesehen werden, dass eine Erkrankung des Zahnhalteapparates die allgemeine Gesundheit beeinträchtigt und den Verlauf einiger Erkrankungen ungünstig beeinflusst. Vor diesem Hintergrund ist eine umfassende zahnmedizinische Betreuung von Patienten mit Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Ergänzung zur allgemeinmedizinischen Therapie von hoher Bedeutung.

**MITTWOCH, 2. MAI 2018**

**„ALTE POST“ AM MARKTPLATZ - DOMIDION-SAAL**

**19 Uhr** **„IST SUCHT GLEICH SUCHT?“ FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG MIT DER SUCHT- UND DROGENBERATUNGSSTELLE ASCHAFFENBURG**  
Hierbei handelt es sich um eine zertifizierte Fortbildungsveranstaltung für Erzieher/innen und Lehrer/innen aller Alzenauer Einrichtungen.

**POLIZEI  
ORCHESTER  
BAYERN**

## BENEFIZKONZERT

Räuschberghalle, Alzenau-Hörstein



### Polizei Orchester Bayern

Das Polizeiorchester Bayern mit Sitz in der Landeshauptstadt München ist das professionelle, sinfonische Blasorchester der Bayerischen Polizei. Es besteht aus 45 studierten Berufsmusikerinnen und -musikern, die sich als Bindeglied zwischen Polizei und Bürgern verstehen. Seit 2006 steht das Orchester unter der Leitung des Generalmusikdirektors der Bayerischen Polizei Prof. Johann Mösenbichler. Im Dienst der guten Sache spielt das Polizeiorchester Bayern jährlich rund 50 Benefizkonzerte zu sozialen, karitativen und kulturellen Zwecken in ganz Bayern. Im Rahmen dieser Wohltätigkeitsveranstaltungen arbeitet das Orchester mit Vereinen, Stiftungen sowie Kultur- und Tourismusämtern zusammen. Zu den besonderen Referenzen des Klangkörpers zählen der Weltsaxophonkongress in Straßburg, das aDevantgarde-Festival für zeitgenössische Musik in München und die Münchner Opernfestspiele. Das Repertoire des Polizeiorchesters Bayern ist sehr umfangreich und schließt originale Kompositionen der symphonischen Blasmusik sowie Bearbeitungen von Ouvertüren, Operetten, Filmmusiken, Musicals, Konzertmärschen und Opernauszügen mit ein.

Leitung: Prof. Johann Mösenbichler

**Mi., 9. Mai 2018**  
Beginn: 19.30 Uhr

**Veranstalter: Stadt Alzenau**

**VVK: 13 Euro/AK: 15 Euro - freie Platzwahl**

Kartenvorverkauf: Stadt-Info im Alzenauer Rathaus,  
Hanauer Straße 1, 63755 Alzenau  
Tel.: 06023 502-112,

E-Mail: [info@alzenau.de](mailto:info@alzenau.de)  
oder unter [www.alzenau.de](http://www.alzenau.de).

# AUS NAME FINDEN WIRD FINDIGER NAME

Der EVA-Igel braucht einen Namen  
und alle Alzenauer machen mit!



Alle Bürgerinnen und Bürger von Alzenau, gleich welchen Alters, sind aufgerufen, dem EVA-Igel einen tollen Namen zu geben. Aus allen Vorschlägen wird eine Jury die Namen für eine Shortlist nominieren. Aus diesen drei Finalisten werden die Alzenauer dann auf Facebook den Siegernamen wählen.

## MITMACHEN BIS 11. MAI

Einsendeschluss für die Einreichung von Namensvorschlägen ist der 11. Mai 2018. Ab dem 18. Mai werden die drei finalen Namensvorschläge zum Online-Voting auf Facebook präsentiert. Am 31. Mai steht der Sieger des Namenswettbewerbs fest.

Jetzt mitmachen! Einfach Coupon bei der EVA in Alzenau einwerfen, Coupon fotografieren und per E-Mail an [gewinnspiel@eva-alzenau.de](mailto:gewinnspiel@eva-alzenau.de) senden oder online auf [www.unser-igel.de](http://www.unser-igel.de) Vorschlag einreichen.

## SO SEHEN SIEGER AUS!

Nicht nur der Igel gewinnt einen Namen. Alle, die mitmachen, gewinnen:

- **Hauptpreis ist eine Familiensaisonkarte, die zum Besuch des Waldschwimmbades und des Meerhofsees berechtigt.**
- **Die beiden weiteren Finalisten gewinnen je 4 Tickets für die Alzenauer Burgfestspiele (nach Wahl: „Ein Sommer-nachtstraum“ oder „Das kleine Gespenst“).**

Unter allen übrigen Teilnehmern des Wettbewerbs wird ein weiteres Kartenpaket für die Burgfestspiele verlost. Zudem erhalten alle Teilnehmer eine kleine Überraschung, unabhängig vom Ergebnis des eigenen Beitrags.



## MEIN NAMENSVORSCHLAG:

.....



## TEILNEHMER

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Telefon/Mobil: \_\_\_\_\_